

Dieses Schild nach Einrichtung des Kellers an gut sichtbarer  
Stelle nahe dem Rückstauverschluß aufhängen.

# **Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung für Rückstauverschlüsse**

**bei Grundstücksentwässerungsanlagen  
nach DIN EN 12056 und DIN EN 13564  
für fäkalienfreies Abwasser**

Achtung! Bedienungs-, Wartungs- und Prüfanleitung auf der Rückseite!



## Bedienungsanleitung für den Benutzer

### Regeln für den Betrieb von Rückstauverschlüssen

#### Allgemeine Hinweise

Für die Entwässerungsanlage und damit auch für den Rückstauverschuß ist die DIN EN 12056 zu beachten. Der Rückstauverschuß dient dazu, das Zurückfließen von Abwasser bei Rückstau zu verhindern. Er ist stets in betriebsfähigem Zustand zu halten und muß jederzeit gut zugänglich sein.

Der Betriebsverschuß (die Klappe) ist ständig geschlossen und öffnet selbsttätig bei abfließendem Wasser. Mit dem Notverschuß kann die Leitung (auch bei motorisch angetriebenem Notverschuß) durch Handbetätigung verschlossen werden.

Es ist empfehlenswert, bei längeren Betriebsunterbrechungen den Notverschuß geschlossen zu halten. Bei geschlossenem Notverschuß ist deswegen der Rückstauverschuß außer Betrieb. Beim Drehfix ist dies erkennbar, indem die Abdeckplatte beim geschlossenen Notverschuß nicht einlegbar ist.

#### Inspektion

Der Rückstauverschuß ist einmal im Monat vom Betreiber oder von dessen Beauftragten in Augenschein zu nehmen. Dabei ist der Notverschuß zu betätigen.

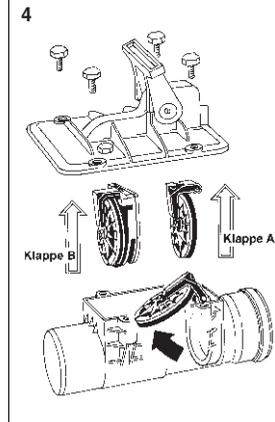
#### Wartung

Der Rückstauverschuß ist mind. 1/2-jährlich durch einen Sachkundigen zu warten. Während der Wartung darf der Rückstauverschuß nicht mit Abwasser beauftragt werden.

Folgende Arbeiten sind durchzuführen:

1. Entfernung von Schmutz und Ablagerungen
2. Ausbau der Aggregate (siehe nebenstehende Bilder 2 + 4)
3. Reinigen der Teile, Überprüfen der Dichtungen und Dichtflächen, sowie das Erneuern eventuell beschädigter Dichtungen
4. Die Prüfung durch Rückstausimulation wie im nebenstehendem Bild unter Punkt 3 + 5 angegeben durchführen.

### Rückstauverschlüsse für durchgehende Leitungen



Einschiebeteil B komplett herausziehen.

Klappe A um 90° nach oben schwenken und aus der Halterung ziehen.

Teile reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.

Dichtungen und Klappen wieder einsetzen.

#### Wichtig:

Alle Führungsteile mit Gleitmittel einstreichen.

### Abläufe mit Rückstauverschuß

Rückstauprüfvorrichtung für alle austauschbaren UNIVA-Rückstauaggregate des UNIVA-Kellerablauf-Systems.

Bestell-Nummern



27203  
27303



28001

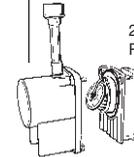


28004

#### 2 Funktionsprüfung

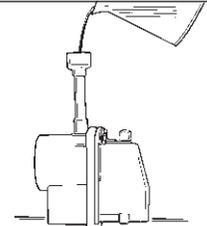


1. Beide Muttern lösen und Rückstauaggregat aus Kellerablauf ausbauen, reinigen, Dichtungen überprüfen und ggf. erneuern.



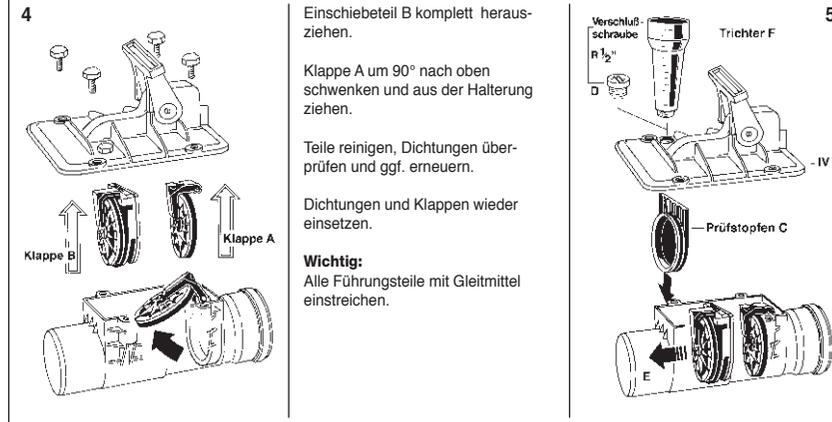
2. Rückstauaggregat in Prüfvorrichtung einhängen, mit beiden Muttern anschrauben, Handverschuß öffnen.

#### 3



3. Waagrecht stellen und Prüfvorrichtung (Zubehör Best.-Nr. 27133) mit Wasser auffüllen.

4. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Min. lang zu beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschuß gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm<sup>3</sup> nachgefüllt werden müssen.



#### 5

1. Dichtung des Prüfstopfes mit Gleitmittel einstreichen und Prüfstopf (C) in Abflußöffnung (E) eindrücken. Die Öffnung zwischen den beiden Klappen mit Wasser füllen.

2. Deckel IV festschrauben.

3. Verschußschraube (D) R 1/2" am Deckel IV entfernen und den Trichter (F) einschrauben. Den Handhebel (Notverschuß) am Deckel IV aufstellen „AUF“.

4. Wasser in Trichter (F) einfüllen, bis Wasserspiegelhöhe 100 mm erreicht ist.

5. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter ist 10 Min. lang zu beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe zu halten. Der Rückstauverschuß gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm<sup>3</sup> nachgefüllt werden müssen.

6. **Achtung:** Nach Prüfung den Deckel IV abschrauben, Trichter (F) entfernen und Verschußschraube (D) mit Dichtung in Deckel IV einschrauben. Prüfstopf (C) entfernen und Deckel IV festschrauben (**Die gleiche Prüfung kann auch am Hochwasserschieber vorgenommen werden**).